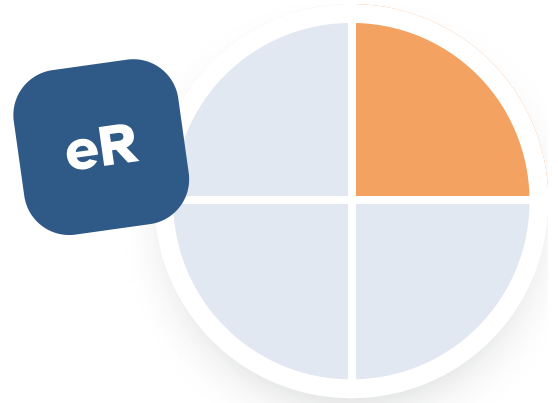




Übungsheft • Evangelische Religion • Klasse 9

# Gott infrage gestellt

Erklärungen, 43 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

## Das lernst du

- Ich unterscheide Aussagen über Gott von Bekenntnissen.
- Ich erkläre Formen der Religionskritik und der Gleichgültigkeit.
- Ich erkläre Funktionalisierung und Unverfügbarkeit Gottes.
- Ich prüfe Gottesbilder und erörtere Argumente.

## So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.  
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



## Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

[dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/evangelische-religion/er-gott-infrage-gestellt/uebungen-gott-reden-an-gott-glauben](https://dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/evangelische-religion/er-gott-infrage-gestellt/uebungen-gott-reden-an-gott-glauben)

# Kurz erklärt

**Merksatz:** Aussage über Gott: kann diskutiert werden. Bekenntnis: persönliches Vertrauen. Religionskritik stellt Fragen an den Glauben, beweist aber nicht, dass es Gott nicht gibt.

## Haltungen zur Gottesfrage

| Haltung       | Kurz erklärt                 |
|---------------|------------------------------|
| Bekenntnis    | Ich vertraue auf Gott.       |
| Atheismus     | Es gibt keinen Gott.         |
| Agnostizismus | Man kann es nicht wissen.    |
| Indifferenz   | Die Frage ist nicht wichtig. |

## Erörtern in vier Schritten

- 1 These formulieren.
- 2 Argumente für und gegen sammeln.
- 3 Jedes Argument prüfen.
- 4 Ein begründetes Urteil schreiben.

**Tipp:** Bei Gottesbildern frage: Passt es zu Jesus? Macht es frei oder Angst? Hält es Leid aus? Bleibt es offen?

**Typischer Fehler:** Wie ein Gottesbild entsteht, sagt noch nicht, ob es zutrifft. Entstehung und Wahrheit sind zwei Fragen.

# Wissen sichern

## 1 Kreuze an.

- a) Ein persönliches Vertrauen in der Ich-Form ☐ Statistik ☐ Beweis ☐ Bekenntnis  
nennt man \_\_\_\_\_.
- b) „Nach der Bibel hat Gott die Welt geschaffen.“ ist ☐ Klage ☐ Aussage ☐ Frage  
eine \_\_\_\_\_ über Gott.
- c) Wer die Frage nach Gott für nicht ☐ Atheist ☐ Prophet ☐ Agnostiker  
entscheidbar hält, ist \_\_\_\_\_.
- d) Wem die Gottesfrage gleichgültig ist, der ☐ indifferent ☐ gläubig ☐ überzeugt  
ist \_\_\_\_\_.
- e) Feuerbach sprach von einer \_\_\_\_\_. ☐ Predigt ☐ Projektion ☐ Prüfung
- f) Die Frage, wie Leid zu einem gütigen ☐ Theodizee ☐ Evolution ☐ Reformation  
Gott passt, heißt \_\_\_\_\_.
- g) Das \_\_\_\_\_ verbietet, ☐ Gebot der Taufe ☐ Bilderverbot ☐ Vaterunser  
sich ein festes Bild von Gott  
zu machen.
- h) Starke Zweifel und Ängste im ☐ Anfechtung ☐ Tradition ☐ Rechtfertigung  
Glauben nennt Luther  
\_\_\_\_\_.

## 2 Setze ein: Projektion, Funktionalisierung, Unverfügbarkeit, Zweifel.

- a) Wenn Gott als Mittel für Macht gebraucht wird, spricht man von \_\_\_\_\_.
- b) Dass man Gott nicht herbeizwingen kann, nennt man \_\_\_\_\_.
- c) Feuerbach nennt die Übertragung menschlicher Wünsche auf Gott \_\_\_\_\_.
- d) Thomas hatte \_\_\_\_\_, ob der Auferstandene wirklich da ist.

## 3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Ein Bekenntnis lässt sich wie eine Rechenaufgabe ☐ stimmt ☐ stimmt nicht  
überprüfen.  
\_\_\_\_\_
- b) Nietzsche meinte mit „Gott ist tot“, dass der Glaube ☐ stimmt ☐ stimmt nicht  
in Europa an Kraft verliert.  
\_\_\_\_\_
- c) Kant hielt Gottesbeweise für leicht. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht  
\_\_\_\_\_
- d) Agnostiker halten die Gottesfrage für nicht ☐ stimmt ☐ stimmt nicht  
entscheidbar.  
\_\_\_\_\_
- e) Das Bilderverbot erlaubt jedes Gottesbild. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht  
\_\_\_\_\_
- f) Zweifel gehört auch in der Bibel zum Glauben. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht  
\_\_\_\_\_

# Anwenden

## 4 Kreuze an.

- a) Der Satz „Ich vertraue auf Gott.“ ist ein ☐ Messwert ☐ Bekenntnis ☐ Beweis  
\_\_\_\_\_.
- b) Marx nannte Religion „Opium des \_\_\_\_\_“. ☐ Königs ☐ Kindes ☐ Volkes
- c) Freud sah im Glauben eine \_\_\_\_\_. ☐ Regel ☐ Illusion ☐ Tatsache
- d) Wer lebt, als gäbe es keinen Gott, ohne es ☐ festen ☐ praktischen ☐ heiligen  
zu sagen, vertritt einen \_\_\_\_\_  
Atheismus.
- e) Der Prophet Amos kritisiert fromme Feste ☐ Musik ☐ Essen ☐ Gerechtigkeit  
ohne \_\_\_\_\_.
- f) Luther sagte: Woran man sein Herz hängt, das ist ☐ Gott ☐ Beruf ☐ Lehrer  
sein \_\_\_\_\_.
- g) Im 2. Buch Mose fragt Mose nach Gottes ☐ Alter ☐ Wohnort ☐ Namen  
\_\_\_\_\_.
- h) Jesus bittet in Gethsemane, dass der ☐ Gottes ☐ der Jünger ☐ des Volkes  
Wille \_\_\_\_\_ geschehen soll.

## 5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Die Projektionsthese beweist, dass es Gott nicht gibt. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

---

b) Unverfügbar heißt, dass Gott fern ist. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

---

c) „Gott mit uns“ auf Gürtelschlössern ist ein Beispiel für Funktionalisierung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

---

d) Luther kannte keine Zweifel. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

---

e) Naturwissenschaft und Glaube fragen immer dasselbe. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

---

f) Ein Bekenntnis steht oft in der Ich-Form. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

---

## 6 Schreibe kurze Antworten.

a) Erkläre den Unterschied zwischen Aussage über Gott und Bekenntnis.

---

---

---

---

**b)** Nenne zwei Formen der Funktionalisierung Gottes.

---

---

---

---

**c)** Erkläre, was Indifferenz bedeutet.

---

---

---

**d)** Nenne zwei Prüffragen für Gottesbilder.

---

---

---

---

**e)** Beschreibe in einem Satz, was Hiob am Ende erlebt.

---

---

---

---

# Vertiefen

## 7 Schreibe ganze Sätze.

a) Erkläre die Projektionsthese von Feuerbach und nenne, was sie nicht beweist.

---

---

---

b) Erkläre, warum „Gott als Lückenbüsser“ ein Problem ist.

---

---

---

---

c) Erörtere: Ist der Satz „Wer genug betet, wird gesund“ ein gutes Gottesbild? Nutze mindestens eine Prüffrage.

---

---

---

---

d) Erkläre, was Unverfügbarkeit Gottes für das Beten bedeutet.

---

---

---

---

e) Beurteile: Kann Zweifel eine Chance sein? Begründe mit einem Beispiel.

---

---

---

---

- f)** Formuliere eine kurze Erörterung zur Frage: Spricht das Leid in der Welt gegen den Glauben an Gott?

---

---

---

---

# Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

| Ich kann ...                                                     | sicher                   | fast                     | noch nicht               |
|------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ich unterscheide Aussagen über Gott von Bekenntnissen.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich erkläre Formen der Religionskritik und der Gleichgültigkeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich erkläre Funktionalisierung und Unverfügbarkeit Gottes.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich prüfe Gottesbilder und erörtere Argumente.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Tipp:** Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

# Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

## ●○○ Basis: Wissen sichern

---

### 1 Kreuze an.

- |                                                                        |                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>a) Bekenntnis</b><br>→ Es sagt, worauf jemand sein Leben baut.      | <b>b) Aussage</b><br>→ Sie berichtet, was die Bibel sagt.                  |
| <b>c) Agnostiker</b><br>→ Das Wort bedeutet „nicht wissen“.            | <b>d) indifferent</b><br>→ Indifferenz heißt Gleichgültigkeit.             |
| <b>e) Projektion</b><br>→ Der Mensch überträgt seine Wünsche auf Gott. | <b>f) Theodizee</b><br>→ Sie ist ein bekanntes Argument gegen den Glauben. |
| <b>g) Bilderverbot</b><br>→ Es steht in 2. Mose 20,4.                  | <b>h) Anfechtung</b><br>→ Er kannte Zeiten tiefer Unsicherheit.            |

### 2 Setze ein: Projektion, Funktionalisierung, Unverfügbarkeit, Zweifel.

- |                                                                                              |                                                                              |                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>a) Wenn Gott als Mittel für Macht gebraucht wird, spricht man von Funktionalisierung.</b> | <b>b) Dass man Gott nicht herbeizwingen kann, nennt man Unverfügbarkeit.</b> | <b>c) Feuerbach nennt die Übertragung menschlicher Wünsche auf Gott Projektion.</b> |
| <b>d) Thomas hatte Zweifel, ob der Auferstandene wirklich da ist.</b>                        |                                                                              |                                                                                     |

### 3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- |                                                                             |                                                                              |                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>a) Stimmt nicht. Richtig: Ein Bekenntnis ist persönliches Vertrauen.</b> | <b>b) Stimmt.</b>                                                            | <b>c) Stimmt nicht. Richtig: Er meinte, die Existenz Gottes lasse sich weder beweisen noch widerlegen.</b> |
| <b>d) Stimmt.</b>                                                           | <b>e) Stimmt nicht. Richtig: Es warnt davor, Gott in ein Bild zu fassen.</b> | <b>f) Stimmt.</b>                                                                                          |

**4 Kreuze an.**

- |                                                                          |                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>a) Bekenntnis</b><br>→ Er steht in der Ich-Form.                      | <b>b) Volkes</b><br>→ Gemeint ist ein Trostmittel für das Leid. |
| <b>c) Illusion</b><br>→ Eine Hoffnung, die aus Wünschen entsteht.        | <b>d) praktischen</b><br>→ Er zeigt sich im Handeln.            |
| <b>e) Gerechtigkeit</b><br>→ Amos 5,21–24.                               | <b>f) Gott</b><br>→ Das kann auch Geld oder Ruhm sein.          |
| <b>g) Namen</b><br>→ Die Antwort zeigt: Gott lässt sich nicht festlegen. | <b>h) Gottes</b><br>→ Markus 14,36.                             |

**5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

- |                                                                                      |                                                                                      |                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>a) Stimmt nicht. Richtig: Sie erklärt höchstens, wie Gottesbilder entstehen.</b>  | <b>b) Stimmt nicht. Richtig: Nach der Bibel ist er nah, aber nicht beherrschbar.</b> | <b>c) Stimmt.</b> |
| <b>d) Stimmt nicht. Richtig: Er kannte starke Zweifel und nannte sie Anfechtung.</b> | <b>e) Stimmt nicht. Richtig: Viele sehen verschiedene Fragen: wie und wozu.</b>      | <b>f) Stimmt.</b> |

**6 Schreibe kurze Antworten.**

- |                                                                                                                                |                                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>a) Eine Aussage kann man diskutieren. Ein Bekenntnis ist persönliches Vertrauen in der Ich-Form.</b><br>→ Wer spricht? Wie? | <b>b) Zum Beispiel: Gott als Rechtfertigung von Gewalt oder Macht, als Garant für Erfolg, als Drohung.</b><br>→ Denke an die Tabelle.             |
| <b>c) Die Gottesfrage ist gleichgültig. Sie spielt im Alltag keine Rolle.</b><br>→ Das Wort heißt Gleichgültigkeit.            | <b>d) Zwei von diesen: Passt es zu Jesus? Macht es frei oder Angst? Hält es Leid aus? Bleibt es offen?</b><br>→ Schlage die vier Prüffragen nach. |
| <b>e) Gott erklärt das Leid nicht, aber Hiob erlebt Gottes Größe.</b><br>→ Hiob 38–42                                          |                                                                                                                                                   |

**7** Schreibe ganze Sätze.

- a) **Feuerbach meint, der Mensch übertrage seine besten Eigenschaften auf Gott. Das erklärt Gottesbilder, beweist aber nicht, dass es Gott nicht gibt.**  
→ Entstehung oder Wahrheit?
- c) **Er macht Gott verfügbar und kann Kranke belasten. Er passt nicht zu Hiob und Gethsemane, wo Gott frei bleibt.**  
→ Nutze die Prüffragen.
- e) **Zum Beispiel: Zweifel kann zu Fragen und zu einem eigenen Weg führen. Thomas fragte, bis er Gewissheit fand. Luther fand durch Zweifel zur Einsicht der Rechtfertigung.**  
→ Nenne Beispiel und Begründung.
- b) **Wenn Gott nur die Lücken der Wissenschaft füllt, wird er kleiner, je mehr erklärt wird. Er wird zum Notbehelf.**  
→ Was passiert, wenn die Lücke erklärt ist?
- d) **Beten ist kein Automat. Man darf bitten und klagen, aber Gott bleibt frei.**  
→ Denke an Gethsemane.
- f) **These, ein Argument für, ein Gegenargument, begründetes Urteil. Zum Beispiel: Leid ist ein starkes Argument gegen einen gütigen Gott; viele Gläubige erfahren aber gerade im Leid Halt. Urteil: Die Frage bleibt offen; wichtig sind Begründungen.**  
→ Schreibe These, Argument, Gegenargument, Urteil.